

## Für Harmonie sorgen

Wie sich ein Hotel oder Restaurant seinen Gästen präsentiert, ist Chefsache. Und die wissen: Mobiliar allein macht es nicht. Erst mit Bodenbelägen, Gardinen, Tapeten, Beleuchtung werden Räume zu Anziehungspunkten.

Text: Monika Brauner-Noack



Harmonie von Wand und Boden im Restaurant »La Mer«.

PHOTO: BILD

# G

Gold-, Creme- oder die aktuellen Pudernuancen, dazu florale Muster bei der Wand-, Boden- und Fenstergestaltung versprechen dem Kunden im Businesshotel Ruhe und Entspannung nach einem stressigen Arbeitstag, während sich der Feriengast im kleinen Seehotel über die Teppichware im Sandton sowie die azurblaue Tapete mit wellenförmigen Reliefs freut, die ihm das nahe Meer und den Strand farblich ins Zimmer holen. Die Lounge-Bar lädt mit einer riesigen Rose auf Silbergrund und stimmig-intimer Beleuchtung ein. Dagegen verweisen piniengrüne Wände mit Binsen- und Blätterzeichnung auf den gesundheitsfördernden Wellness-Bereich.

Wichtig ist, dass die Verantwortlichen Wand, Boden, Fenster und Licht sowohl miteinander als auch mit dem zum Haus passenden Mobiliar in Einklang bringen.

### Wie Farben wirken

Blitzschnell senden die Sehnerven beim Betreten eines Raumes Signale an das Gehirn. Als Erstes kommen die Farben ins Spiel. Gelb »funkt« Sonne und Heiterkeit, Blau verbindet sich mit Frische, Grün assoziiert Natürlichkeit und Rot Elan und Kraft. Für Zwischentöne sorgen Ton-in-Ton-Kreationen sowie der Mix von Nachbar- oder gegenüberliegenden Farben des Farbkreises.

## Profi-Stimmen



FOTO: VORWERK

### Ina Struve, Designerin bei Vorwerk:

„Bei den Bodenbelägen müssen Optik, Haptik und Lebensdauer gleichermaßen stimmen. Optik, das heißt Strahlkraft bei den Farben und Stimmigkeit der Muster. Haptik steht für eine angenehme Oberflächenbeschaffenheit; weich und schmeichelnd zum Beispiel. Lebensdauer – für Hptellerie und Gastronomie besonders wichtig – bedeutet neben Pflegefreundlichkeit ebenso Strapazierfähig- und Abriebfestigkeit. Bei Vorwerk wird alles zusammen sowohl durch die Ideenfindung bei der Gestaltung als auch durch die Verarbeitung von Markengarnen garantiert.“

### Rüdiger von Preen, Leiter Vertrieb A. S. Création Tapeten:

„Die Tapetentrends im Hotel- und Gastro-Bereich zeichnen sich in erster Linie durch Akzentwände mit außergewöhnlichen Optiken/Techniken aus wie Matt- und Glanzeffekten, mit dreidimensionalen Strukturen sowie Aufsehen erregenden Motiven im XXL-Format, mit denen sich beispielsweise Highlights hinter dem Kopfende eines Bettes oder hinter einer Bar-Theke gestalten lassen.“



FOTO: A. S. CRÉATION

Farben hauchen Räumen Persönlichkeit, Behaglichkeit und Atmosphäre ein und beeinflussen die Wirkung. Helle Töne vermitteln Leichtigkeit und lassen Räume größer erscheinen, während dunkle Farben verkleinern und Wärme verbreiten. Der Farbwahl bei der Wand-, Boden- und Fenstergestaltung kommt somit eine große Bedeutung zu.

### Lasst Muster sprechen

Voluminöse Dessins vertragen sich bestens mit großen Wand- und Bodenflächen und lassen sie visuell »schrumpfen«. Kleinteilige Muster dagegen wirken erweiternd und die Räume »wachsen«.

Auch Fensterkleider präsentieren sich mit vielfältigen Motiven, wodurch die brave, »nur-weiße Gardine verdrängt wird.

Neu ist gleichfalls, dass dicht gewebte Vor-

hänge, Seiten- und Querschals duftigen und designten Schönheiten weichen.

Dessins erzeugen wie Farben Spannung, wecken Gefühle und gestalten Räume.

Der Markt bietet für Wand, Boden und Fenster eine breite Palette an, die von poetisch und puristisch, gestreift und gepunktet, von Fantasiegebilden und grafischen Elementen bis zu vornehmen Nadelstreifen in Silbergrau und Schwarz sowie dem wieder aufgegriffenen Hahnentrittmuster à la Coco Chanel reicht.

Beim Tapetenspezialisten A. S. Création beeindruckt unter anderem floral gemusterte Flock-Kreationen, Retro-Look der 60- und 70er Jahre sowie Struktur-Wandkleider, die an Schlangen- und Krokodilhaut sowie Tiger- oder Leopardenfell erinnern. Eine Richtung, die sich seit einiger Zeit bereits in der Mode etabliert hat: genannt Animaldruck. >>



FOTO: A. S. CRÉATION

Puristisch überzeugend ist die von Lars Contzen gestaltete Designertapete aus der Palette von A. S. Création.



In jeder Beziehung stimmig sind die Flock-Schönheiten von A. S. Création, ideal mit einfarbigen Tapeten kombinierbar.

## Interview

### Erfolg mit Konzept

Wir sprachen mit Corinna Kretschmar-Joehnk, Geschäftsführerin von JOI-Design, Hamburg.

### Wie beeinflusst die Wand-, Boden- und Fenstergestaltung das Ambiente?

Die Raumhülle wird heute nicht mehr als neutrale Basis empfunden, sondern pointiert und gezielt für Effekte genutzt. Materialien übernehmen dabei eine neue, wichtige Rolle. Sie verschmelzen zum Teil mit dem Interieur und unterstützen den Entwurfsgedanken. Es gibt ein Revival der Tapete, weil neue Techniken – bei Teppichen und Stoffen schon lange gegeben – jeweils ganz individuelle Projektlösungen ermöglichen. Muster oder Ornamente können sich so vom Boden über die Wand bis zur Decke erstrecken und den Raum mit einem Thema förmlich »umhüllen«.

### Welche Bedeutung kommt der Beleuchtung zu?

Licht beeinflusst entscheidend die Atmosphäre. Notwendig ist zunächst eine Analyse der Lichtszenen für Bewegungs- und Aktionsflächen. Dann werden atmosphärische Lichtzonen addiert. Hier ist ein ausgewogener Mix aus direktem und indirektem Licht ganz wichtig. Licht kann nur wirken, wenn es auch Bereiche gibt, die dunkler daneben stehen und sie somit in Szene setzen. Fixpunkte unterstützen das Raumgefühl, beschreiben die Raumtiefe und können als Eyecatcher sogar Laufkundschaft von der Straße anlocken.

### Gibt es aktuelle Trends?

Es gibt gesellschaftliche Megatrends, die neue Strömungen beschreiben und sich auch in allen Lebensbereichen widerspiegeln. Als Gegenstück unserer digitalen Welt bildet sich jedoch ein größeres Wertebewusstsein heraus, gekoppelt mit der Rückbesinnung auf das Echte, Authentische. Innenarchitektur muss deshalb eine Geschichte erzählen: glaubwürdig zu dem Ort, dem Haus, dem Produkt! Und manchmal ist es die Entdeckung auf den zweiten Blick, die positive Assoziationen auslöst und sich in der Erinnerung der Gäste festsetzt.

# Aus der Praxis

## Manege frei!

Dem Thema »Spektakel, Show und Sensation« folgend, entwarf der Berliner Illustrator Olaf Hajek für das vor kurzem eröffnete erste 25Hours Hotel in Wien drei fantastische Zirkusbilder, Format 50 x 80, die von marburg architecture als große Wandbilder mit circa 280 x 500 Zentimeter umgesetzt wurden. Die professionelle Drucktechnik mit 600 dpi

machte es möglich, die Acrylvorlage detailgetreu wiederzugeben.

„Durch die Verwendung brillanter Farben und hoch auflösendem Injetdruck ist jeder Pinselstrich zu erkennen, als hätte der Künstler die Bilder direkt vor Ort an die Wand gemalt“, resümiert Ulf Schmidt, Leiter der Objektabteilung bei der Marburger Tapetenfabrik, und ergänzt: „Die Bilder – wahre Hingucker – verleiten den Gast zum Träumen.“ Die Tapete ist abwaschbar, dimensionstabil, schwer entflammbar und frei von Formaldehyd, PVC und Weichmachern.



FOTO: MARBURGER TAPETENFABRIK



Die Designbeläge von PROJECT FLOORS sind kaum vom Original zu unterscheiden. Sie eignen sich für alle Bereiche der Hotellerie und Gastronomie. Mitten im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz liegt das Carathotel Basel/Weil am Rhein.

## Einsatz ohne Grenzen

Der erste Eindruck zählt – das ist auch in der Hotellerie so. Ganz gleich, ob luxuriös und edel oder familiär und idyllisch, die optische Gestaltung muss stimmig sein, damit sich die Gäste wohlfühlen können. Für eine eindrucksvolle und qualitative Bodengestaltung bietet PROJECT FLOORS Kunststoff-Designbeläge mit rund 200 verschiedenen Dekoren und drei unterschiedlichen Nutzschriftstärken an. Durch diese Vielfältigkeit sind dem individuellen Design und den Einsatzmöglichkeiten in der Hotellerie keine Grenzen gesetzt.

Die LIGHT COLLECTION findet mit ihrer 0,3 Millimeter dicken Nutzschrift in erster Linie in Hotelzimmern und gering frequentierten Bereichen Anwendung. Die Objektkollektionen MEDIUM und PREMIUM sind mit ihrer 0,55 Millimeter beziehungsweise 0,8 Millimeter Nutzschriftstärke für intensiv genutzte Räume, wie dem Empfangs- oder Restaurantbereich, prädestiniert.

Der hochwertige Bodenbelag des Herstellers hält extremsten Bedingungen stand, bietet zusätzlich Rutschsicherheit und ist selbst bei starker Verschmutzung leicht und schnell zu reinigen. Neben dem klassischen Teppicheinsatz in den Hotelzimmern ist der Designbodenbelag eine willkommene Alternative, denn durch die hygienische Reinigung ist er überdies für Allergiker geeignet und kann dank Wasserunempfindlichkeit sogar in Badezimmern verlegt werden.

Und der Boden hat noch weitere Vorzüge. Die natürliche Haptik und die originalen Begehgeräusche vermitteln den Hotelgästen ein angenehmes und wohliches Gefühl und runden das gestalterische Gesamtkonzept ab.

Die Red.



Die authentischen Holzoptiken schaffen in den Gästezimmern des Hotels Golfpark Strelasund ein wohliches Ambiente.



Auch in der Bar des The Rilano Hotels Kleve macht der Designbodenbelag von PROJECT FLOORS eine »gute Figur«.

FOTO: PROJECT FLOORS

## Eine prächtige Kulisse

Eintauchen in ein ganz besonderes Restaurant-Erlebnis und trotzdem auf dem Trocknen bleiben – dafür steht das neue »La Mer« im Westerwald-Ort Neuwied. Wegen seines rund 150 000 Liter fassenden Meerwasser-Aquariums gilt es als einzigartig in Europa. Initiator der gewaltigen Kulisse (Foto Seite 8) ist Burkhard Weller, Fischzüchter und Inhaber der benachbarten Seefischhalle, der sich damit einen 20 Jahre lang gehegten Traum erfüllt: „An vielen Stellen der Welt habe ich mir Aquarien und -restaurants angesehen und immer nach etwas Vergleichbarem in der Umgebung gesucht. Letztlich habe ich die Sache selbst in die Hand genommen.“

### Ein gutes Stück Arbeit

Eine Aufgabe, die sich als Herausforderung erwies. Die Auflagen waren hoch, die eigenen Ansprüche enorm. Damit 150 000 Liter Meerwasser und 250 Fische gut und sicher untergebracht werden konnten mussten geologische Gutachten angefertigt, Statiker bemüht und für jede der acht Zentimeter dicken

Acrylglas-Scheiben ein eigenes TÜV-Gutachten angefertigt werden.

Eine eigens für dieses Projekt ausgetüftelte Technik transportiert die »Seeluft« des 15 x 5 Meter messenden Aquariums frisch aufbereitet in den Restaurantbereich. Dank spezieller Lichttechnik ist es sogar möglich, das intensive Meereselebnis durch die Inszenierung von romantischen Sonnenuntergängen zu vertiefen.

### Wie in der Meereshöhle

Ganz im Stil einer Grotte wurden Wände und Decken im Gastronomiebereich gehalten. Im Kontrast dazu steht die sachliche Eleganz der Einrichtung, die rund 50 Gästen Platz bietet. Basis der gesamten Ausstattung bilden anthrazit-farbene Fliesen der Serienneuheit »Unistone« von Rako. Rechteckig, großformatig (30 x 60 Zentimeter) und außerordentlich strapazierfähig unterstreicht das glasierte Feinsteinzeug im Restaurantbereich den Eindruck von Besonderheit und hohem Anspruch. „Weil die Fliesen durchgefärbt sind; zeigen sich auch nach intensiver und länger Nutzung keine Veränderungen an der Oberfläche“, so Burkhard Weller. Überzeugend fand er neben der hohen Abriebfestigkeit, die im lebhaften Restaurantall-



Die verschiedenen »Unistone«-Ausführungen und Größen ermöglichen es, in allen Räumen, auch im WC-Bereich, gleiche Fliesenmodelle zu verwenden.

tag natürlich eine wichtige Rolle spielt, auch die Tatsache, dass die Serie in den beiden Rutschhemmstufen R 9 und R 10B lieferbar ist. Dadurch konnten die keramischen Beläge in verschiedenen Räumen mit gleichem Design eingesetzt werden.

Die Red. ●

## PROJECT FLOORS

the up-to-date company

## Mehr Bodenfreiheit für zufriedene Gäste.

Ob stehend in der Bar, wohnlich in den Zimmern oder geschmackvoll im Restaurant. Die Kunststoff-Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS bieten Ihnen für jede Fläche die richtige Lösung. Denn mit annähernd 200 strapazierfähigen, verblüffend echt anmutenden Holz-, Stein- und Keramikoberflächen realisieren Sie immer eine Atmosphäre, in der sich Ihre Gäste wohl fühlen.

